

RUND 200 BESCHÄFTIGTE MACHEN DRUCK FÜR 8 PROZENT MEHR GELD!



ARBEITGEBER BIETEN NICHTS – IG METALL WIRD DRUCK ERHÖHEN

Rund 200 Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie Thüringens haben unmittelbar vor der zweiten Tarifverhandlung in Erfurt ihrer Forderung nach mehr Geld Nachdruck verliehen. Es beteiligten sich beispielsweise Beschäftigte von Opel Eisenach, Schuler Pressen, Siemens Energy sowie BorgWarner, Bosch, Hydrema, Thales Transportation, Musashi, Kaeser und Zeiss Jena.

Der Appell an die Arbeitgeber, ein verhandelbares Angebot vorzulegen, blieb ungehört. Im Gegenteil: Man warf ein, dass die Tarifabschlüsse der letzten Jahre hoch gewesen wären. Aber auch sonst versteckten sich die Verbandsvertreter Thüringens erneut hinter nichtssagenden Textbausteinen ihres Dachverbands Gesamtmetall in Berlin und machten kein Angebot. Nach 50 Minuten endete die zweite Verhandlung.

Die nächste Verhandlung findet am 28. Oktober in Jena statt.

JÖRG KÖHLINGER,

IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer, zeigte sich nach der Verhandlungsrunde für 20.000 Beschäftigte der Thüringer Metall- und Elektroindustrie enttäuscht, dass die Arbeitgeber angesichts der aktuellen Herausforderungen nichts zu bieten hätten. „Trotz hoher Inflation, Fachkräftemangel und Transformation ziehen die Arbeitgeber es vor, auf andere zu warten und den Kopf in den Sand zu stecken. Worthülse reiht sich an Worthülse. Man kann unterschiedliche Auffassungen haben und unterschiedliche Ideen zur Bewältigung der Herausforderungen. Es lässt sich aber nicht verhandeln, wenn das Gegenüber keine Ideen hat.“



Gute Tarifverträge werden nur möglich, wenn sich viele Kollegen und Kolleginnen in der IG Metall zusammentun und sich engagieren.

Du freust dich auf die neue Möglichkeit, Fahrräder zu leasen und bist noch nicht dabei?

Dann kannst Du hier Mitglied der IG Metall werden:



www.igmetall.de/beitreten

**WERDE
MITGLIED!**